

Wir übergeben euch hiermit diese Geschenke, die ihr euch gewünscht habt, und ich wünsche euch bei diesem Feste zugleich ein gutes neues Jahr! Möget ihr euch in demselben als treue, tüchtige Husaren bewähren, und möget ihr dessen stets eingedenk sein, daß Se. Majestät der Kaiser und König als die drei Grundpfeiler der Armee bezeichnet: die Tapferkeit, das Ehrgefühl und den Gehorsam. Um diesen Gesinnungen Ausdruck zu geben, rufen wir: Se. Majestät der Kaiser und König, unser allergnädigster Kriegsherr, er lebe hoch, hoch, hoch!"

Menschenfreundlichkeit des Prinzen.

Ein wunderbar schöner Wintertag hatte die Eisbahn an der Rousseau-Insel im Berliner Tiergarten dicht mit Besuchern gefüllt. Weiter wogte es auf der spiegelglatten Fläche hin und her, und ein großer Kreis von Zuschauern, die sich an dem fröhlichen Treiben ergöhten, hatte sich um die Schlittschuhläufer gebildet. Auch ein älterer Herr hatte längere Zeit zugeesehen und trat, auf seinen Stock gestützt, den Heimweg nach der Stadt an. Trotz aller Vorsicht glitt er aber auf einer glatten Stelle des Weges aus. Der Stock entfiel seinen kraftlosen Händen, und der Greis sank zu Boden. Augenscheinlich hatte er sich, da er sich nicht sofort wieder aufzurichten vermochte, verletzt. Da sprang schnell ein junger Offizier, der gerade des Weges daher kam, hinzu, hob den Greis vom Boden auf und erkundigte sich teilnehmend nach seinem Befinden. Der Gefallene entgegnete, daß er große Schmerzen verspüre und wohl kaum allein werde weiter gehen können. Freundlich bot ihm der junge Offizier seine Hilfe an und begleitete den alten Herrn bis zur nächsten Haltestelle der Pferdebahn, wo er so lange wartete, bis ein Wagen derselben den Greis aufnahm, welcher thranenden Auges sich für die liebevolle Teilnahme, die der junge Offizier einem gänzlich Unbekannten erwiesen hatte, bedankte. Freundlich grüßend empfahl der Offizier den Verletzten noch der Fürsorge des Kondukteurs, und erst von diesem erfuhr der alte Herr, daß ihn Prinz Wilhelm, der jetzige Träger einer der mächtigsten Fürstenkronen, so liebevoll geleitet hatte.